

ANTWORT DER SPD FRAKTION IN DER STADT POTSDAM ZU DEN WAHLPRÜFSTEINEN DER  
#sportfamiliepotsdam ZU DEN KOMMUNALWAHLEN DER LANDESHAUPTSTADT POTSDAM  
2024

---

**Frage 1**

Der Sport setzt sich u.a. für Gesundheitsförderung, Erziehung und Bildung, Integration und Inklusion ein. Trotzdem ist der Sport in seiner finanziellen und infrastrukturellen Planung zur Entwicklung der Stadt als freiwillige Aufgabe eingestuft. Wie stellen Sie sich unter diesen Bedingungen die Sportförderung in den nächsten Jahren konkret vor?

**Antwort**

Erziehung, Integration und Inklusion wird nicht allein durch die Vermittlung sportarten-spezifischer Fertigkeiten erzielt. Sondern durch viele individuelle, darüberhinausgehende Beziehungsarbeit. Das macht deutlich, dass die Vereine inhaltlich deutlicher breiter aufgestellt sind. Für uns als SPD ist daher unstrittig, dass die Vereine mindestens in der jetzigen Form weiter unterstützt werden müssen. Die Vereine, die nachweislich einen hohen Beitrag für die an sie gestellten Aufgaben leisten, müssen jedoch besonders unterstützt werden. Geprüft werden muss daher, inwieweit es möglich ist, sie wie Jugendclubs an die Jugendhilfe anzuhängen.

**Frage 2**

In Potsdam fehlen seit Jahren gedeckte und ungedeckte Sportstätten. Besonders groß ist der Mangel an wettkampftauglichen Sportanlagen, wie z.B. Fußballplätzen. Welche konkreten Lösungsansätze haben Sie zum Abbau des Defizits an Sportflächen?

**Antwort**

Mit dem Beschluss, an jeder zu errichtenden Schule auch wettkampftaugliche Sportflächen zu bauen, sowie an jede neu zu erreichten Turnhalle auch Sportflächen für den Vereinssport wie bspw. Boxen, Judo, Ringen, Kunstturnen oder Akrobatik, etc. mit zu bauen, ist eine wichtige Weichenstellung erfolgt. Die zurückliegenden Diskussionen zeigen jedoch, dass ohne eine Überprüfung des Emissionsschutzes noch ein langer Weg vor uns liegen wird. Aus den Erkenntnissen lernen heißt, Diskussionen zu beginnen und miteinander Wege zu finden.

**Frage 3**

Potsdamer Sportlerinnen und Sportler errangen zahlreiche Medaillen bei Olympischen- und Paralympischen Spielen, bei Welt- und Europameisterschaften, nationalen und internationalen Wettkämpfen. Neben der Eliteschule des Sports existieren Landes- und Bundesstützpunkte in verschiedenen Sportarten in der Landeshauptstadt. Welche Perspektiven sehen Sie in der angespannten finanziellen- und defizitären Sportstätten-situation für den Leistungssport in Potsdam?

**Antwort**

Mit dem Bau des Schlaatz-Forum wird es gelingen, für zwei weitere Landesstützpunkte gute Bedingungen zu schaffen. Mit der Sanierung des alten Stadions am Luftschiffhafen wird den Leichtathleten ein modernes Stadion für die Ausbildung am Stützpunkt zur Verfügung stehen.

Diese Maßnahmen stehen für uns nicht zur Diskussion.

**Frage 4**

Welche Maßnahmen und Initiativen unterstützen Sie, um die Teilnahme von Menschen mit Behinderungen an sportlichen Aktivitäten zu fördern

**Antwort**

Wenn Sporthallen saniert oder neu errichtet werden, erfolgt das richtigerweise bereits unter dem Gesichtspunkt der Inklusion. Klar ist aber, dass allein dadurch der Sport noch nicht inklusiv wird. Hier haben einige Sportarten noch Nachholbedarf. In der Regel hat das nicht mit fehlendem Bewusstsein, sondern mehr mit dem Fehlen der Vorstellung, dass die jeweilige Sportart auch von Menschen mit Behinderung erlernt werden kann. Um das ermöglichen zu können, sind nicht nur Änderungen in der Trainer:innenausbildung erforderlich. Im ersten Schritt braucht es eine Idee, wie der Sport auch an Menschen mit besonderen Bedarfen vermittelt werden kann. Best Practice Beispiele sind dabei immer ein wichtiger Türöffner. Das Netzwerktreffen „Inklusion im und durch Sport“ ist ein solches .